

VON KAMERADEN BELASTET

## Hitlergruß: Freispruch für Ex-Polizeischülerin



Die ehemalige Polizeiaspirantin musste die Uniform abgeben (Bild: Alexander Schwarzl)

**Von drei ehemaligen Mitschülerinnen wurde die 32-Jährige schwer belastet. Viermal soll sie in der Polizeischule in der Pause die rechte Hand zum Hitlergruß gehoben oder den Oberlippenbart simuliert haben. Auch ein Bild und ein Hitler-Video waren Teil der Anklage. Die Angeklagte war nicht geständig, wurde freigesprochen.**

Insgesamt sechs Anklagepunkte waren bei der Verhandlung am Dienstag im Linzer Landesgericht Thema. Im Februar 2019 soll die 32-Jährige ein Bild vom italienischen Außenminister und Adolf Hitler versendet haben. In der Polizeischule, die sie machte ab Dezember 2019 die Ausbildung, soll sie gegenüber Kameradinnen viermal den Hitlergruß oder den Oberlippenbart von Hitler simuliert haben. Diese Wahrnehmungen hatten aber immer nur die selben drei Mitschüler. Andere Kameraden oder auch Lehrkräfte haben von rechtsradikalen Äußerungen oder Gesten nichts mitbekommen.

### Lesen Sie auch:



VERGLEICH VOR GERICHT  
**Polizeischülerin postete Nazi-Eier - Rausschmiss**

VOR DEN GESCHWORENEN  
**Ex-Polizeischülerin wegen Hitler-Posting angeklagt**

### Nicht rechtskräftig

Und auch die 32-Jährige bedauerte vor Gericht ihre Unschuld. Lediglich das Versenden des Bildes und des Videos gab sie zu. „Das Video war und ist für mich Satire. Ich hätte ein Schmunzeln bei den anderen damit bewirken wollen“, schilderte die Angeklagte, die ihre Uniform mittlerweile abgeben musste und jetzt als Flüchtlingshelferin arbeitet. Die Geschworenen sprachen die Angeklagte frei – nicht rechtskräftig.

Philipp Zimmermann